

18-013 vom 19.01.2018

Technische Universität Dortmund lädt zum Empfang „Stifter treffen Stipendiaten“ Neue Förderer im Programm für Deutschlandstipendien

219 Studierende der TU Dortmund werden monatlich mit Geldern aus dem Deutschlandstipendium unterstützt. Stifterinnen und Stifter dieses Stipendiums erhielten am Donnerstag, 18. Januar, im Westfälischen Industrieklub Gelegenheit, die Studierenden, die sie fördern, persönlich kennenzulernen. Bereits zum achten Mal fand die Stipendienfeier unter dem Motto „Stifter treffen Stipendiaten“ statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch der Soroptimist-Förderpreis sowie die Martin-Schmeißer-Medaille verliehen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Urkundenverleihungen an die Stifterinnen und Stifter sowie an die geförderten Studierenden. Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, dankte allen Förderern persönlich für ihr Engagement: „Sie glauben an unsere Studierenden. Ihre Stipendien zeigen auch Ihre Verbundenheit mit unserer Universität.“

Die Technische Universität Dortmund bietet seit dem Wintersemester 2011/2012 das Deutschlandstipendium als Fördermöglichkeit für Studierende an. Private Stifterinnen und Stifter sowie Unternehmen fördern im Rahmen des Programms leistungsstarke und talentierte Studierende der TU Dortmund. Für das aktuelle Förderjahr 2017/18 konnte die TU Dortmund im Vergleich zum Vorjahr drei neue Förderer gewinnen. Damit werden nun insgesamt 219 Studierende mit einem Stipendium unterstützt.

Zu den größten Förderern gehören wie im Vorjahr die Wilo-Foundation, die Sparkasse Dortmund, die Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Dortmund (GdF), die Bernd Jochheim Stiftung – in der GdF – sowie der Alumniverein der Fakultät für Informatik der TU Dortmund und die BASF SE. Neu gewonnen werden konnten als Stifter die Ingenics AG, die itestra GmbH und die RAG-Stiftung.

Die Dauer der Förderung im Programm Deutschlandstipendium umfasst mindestens zwei Semester, in denen die Studierenden 300 Euro pro Monat erhalten – davon jeweils 150 Euro vom Bund und von privaten Förderern, Stiftungen oder Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen herausragende Studienleistungen; zudem werden bei der Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten auch gesellschaftliches Engagement, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, oder besondere soziale, familiäre oder persönliche Umstände berücksichtigt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Soroptimist-Förderpreis an Kira Deltenre verliehen. Beate Kulicki, Präsidentin des Soroptimist International-Clubs Dortmund, würdigte mit der Auszeichnung einerseits die besonders gelungene Bachelorarbeit der Physik-Studentin. Andererseits ist sie seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig, beispielsweise für den Umweltschutz. Erstmals wurde beim Empfang „Stifter treffen Stipendiaten“ auch die Martin-Schmeißer-Medaille verliehen. Prof. Gabriele Sadowski, Prorektorin Forschung der TU Dortmund, zeichnete Julia Dumin mit der Medaille für ihre Masterarbeit mit internationalem Kontext zum Thema „Indonesia as a Potential Mediator in the South China Sea Conflict? An Analysis of Indonesia’s Role in the Southeast Asian Regional Political Setting“ aus.

Bilderläuterung:

Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund (9. v. r.) im Kreis der Stifter, die beim traditionellen Stifertreffen der TU Dortmund ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten persönlich kennenlernten. Bild: Roland Baege/TU Dortmund

Weitere Informationen zu Stipendien an der TU Dortmund unter:

www.tu-dortmund.de/stipendien

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Dr. Christin Olschewsky
Referat Hochschulmarketing
Telefon: 0231-755 4825
E-Mail: christin.olschewsky@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 49 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Produktion und Logistik, (2) Chemische Biologie und Biotechnologie, (3) Modellbildung, Simulation und Optimierung komplexer Prozesse und Systeme sowie (4) Jugend-, Schul- und Bildungsforschung. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.